

Der Nebel der Ungewissheit birgt in jedem Krieg eine Chance für den Bürger

George Orwell: „Lass es nicht geschehen! Es hängt ab von dir!“

By [Dr. Rudolf Hänsel](#)

Theme: [Police State & Civil Rights](#)

Global Research, July 14, 2021

All Global Research articles can be read in 51 languages by activating the “Translate Website” drop down menu on the top banner of our home page (Desktop version).

Visit and follow us on Instagram at [@crg_globalresearch](#).

Wer zweifelt noch daran, dass wir uns seit über einem Jahr im Krieg befinden? Im Dritten Weltkrieg einer superreichen und machtgerigen „Elite“ gegen uns Bürger. Doch Krieg ist nach Auffassung des berühmt-berüchtigten preußischen Generalmajors und Militärstrategen Carl von Clausewitz „das Gebiet der Ungewissheit“. Damit birgt jeder Krieg für den Bürger eine Chance. Er muss sie nur ergreifen. George Orwell war der Auffassung:

„Die Moral, die aus diesem Albtraum gezogen werden soll, ist eine einfache: Lass es nicht geschehen! Es hängt ab von dir!“ (1)

Nebel des Krieges - Fog of War

Der Begriff „Nebel des Krieges“ bezeichnet die Tatsache, dass kriegsrelevante Informationen aufgrund verschiedener Umstände immer eine gewisse Unsicherheit und Unvollständigkeit aufweisen (2). Er taucht erstmals bei Carl von Clausewitz (1780 bis 1831) auf. In seinem Hauptwerk „Vom Kriege“ beschreibt er die strategische Notwendigkeit, Entscheidungen unter Zeitdruck mit unvollständigen Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen:

„Der Krieg ist das Gebiet der Ungewissheit; drei Vierteile derjenigen Dinge, worauf das Handeln im Kriege gebaut wird, liegen im Nebel einer mehr oder weniger großen Ungewissheit. Hier ist es also zuerst, wo ein feiner, durchdringender Verstand in Anspruch genommen wird, um mit dem Takte seines Urteils die Wahrheit herauszufühlen.“ (3)

Seine Theorien über Strategie, Taktik und Philosophie hatten in allen westlichen Ländern großen Einfluss auf die Entwicklung des Kriegswesens und werden bis heute an Militärakademien gelehrt. Auch im Bereich der Unternehmensführung sowie im Marketing finden sie Anwendung.

„The Fog of War“ war auch ein preisgekrönter US-amerikanischer Dokumentarfilm, der im Jahr 2003 mit dem Untertitel „Eleven Lessons from the Life of Robert S. McNamara“ erschien. In einer deutschen Zusammenfassung des Films in „google.com“ heißt es:

„Grob geschätzt wurden 160 Millionen Menschen im 20. Jahrhundert getötet. Es war eines der gewalttätigsten in der Geschichte der Menschheit. Der Film legt uns nahe, dieses tragische Jahrhundert näher zu betrachten, als Anhaltspunkt dafür, wie wir eine Wiederholung im 21. Jahrhundert vermeiden können. (...)“ (4)

Wohlan, schreiten wir zur Tat! Auch angesichts des satanischen Masterplans Eugenik der machtgerigen „Elite“ sowie der psychologischen Kriegsführung gegen die Zivilgesellschaft können wir gemeinsam eine Wiederholung oder gar Verschlimmerung der gewalttätigen Geschichte in unserem Jahrhundert verhindern: Wenn wir es nicht geschehen lassen!

Psychological Operations (PSYOP)

Es ist bittere Realität, dass im gegenwärtigen Krieg gegen uns Bürger alle möglichen Methoden und Maßnahmen zur Beeinflussung unseres Verhaltens und unserer Einstellungen angewandt werden: die Moral wird gestört und vermindert, der Wille zerbrochen und die Wahrnehmung verfälscht. Im NATO-Sprachgebrauch hat sich der Begriff „Psychological Operations“ (PSYOP) durchgesetzt als Paralleldisziplin zu MEDIAOPS (Media Operations), worunter im zivilen Sprachgebrauch „Public Relations“ / Medienarbeit zu verstehen ist. PSYOPS und MEDIAOPS sind Teilgebiete von INFOOPS (Informational Operations) (5).

Als Beispiel für die systematische Zerstörung der menschlichen Psyche werden im Folgenden die Techniken der Nötigung, des Zwangs und der Wahrnehmungsprogrammierung dargestellt, die der Psychologe Dr. Albert Biedermann 1956 unter dem Titel „Biedermanns Diagramm des Zwangs“ zusammenfasste. Mit diesen Techniken sollen das Denken, der Wille und die Selbstachtung der Menschen zerstört werden. Militärs haben damit (falsche) Geständnisse von Kriegsgefangenen erzwungen. Unter dem Begriff „Mind Kontroll“ werden sie seit vielen Jahren an Einzelpersonen und Gruppen praktiziert (6).

Da man im Internet schnell fündig wird, werden die sieben Maßnahmen zur Brechung des Willens und der Erzeugung von Gehorsam von Dr. Biedermann nur kurz aufgezählt. Doch bereits dadurch werden vielen Lesern die offensichtlichen Parallelen zu den illegitimen „Notstands-Maßnahmen“ der heutigen Politik deutlich werden:

1. Isolation

Isolation bedeutet, einem Menschen jede soziale Unterstützung durch Mitmenschen zu entziehen, um so die Fähigkeit, Widerstand zu leisten zu durchbrechen. Siehe „Social Distancing“.

2. Monopolisierung der Wahrnehmung

Es wird nur noch eine Meinung, die Mainstream-Meinung akzeptiert und geduldet und jede davon abweichende Meinung diffamiert oder der Zugang dazu blockiert.

3. Induzierte Erschöpfung und Entkräftigung

Erschöpfung schwächt die geistige und körperliche Widerstandsfähigkeit. Indem Ängste geschürt und Umstände von ständiger Unsicherheit geschaffen werden, wird einem jegliches Gefühl von Sicherheit und Stabilität genommen.

4. Androhen von negativen Folgen, Strafen und Gewalt bei Nichteinhaltung von Regeln

Bedrohungen von außen schaffen Angst und Verzweiflung. Der einzelne Mensch hat keine Entscheidungsmacht mehr.

5. Gelegentliche Zugeständnisse

Zum Beispiel lautet ein Versprechen: Wenn sich genügend Menschen haben impfen lassen, dann können wir vielleicht zurück zur alten Normalität.

6. Demütigung und Erniedrigung

Durch die Androhung harter Strafen auf unsinnige Maßnahmen und die Diffamierung derjenigen, die sich nicht an die Regeln halten, verliert der Mensch immer mehr den Mut zum Widerstand.

7. Das Opfer von Täter abhängig machen

Je mehr die Wirtschaft und die materiellen Lebensgrundlagen zerstört werden, desto mehr werden die Bürger abhängig von den Zuwendungen des Staates. Je abhängiger das Opfer vom Täter, je höriger wird es.

George Orwell: „Lass es nicht geschehen! Es hängt ab von dir!“

Ein englisches Cartoon aus der Stummfilmzeit um die 1920er-Jahre ließ mich schließlich aufatmen: „An Early Warning Cartoon ‚How To Take Over The World‘“. Ein Cartoon mit der Vorwarnung „Wie man die Welt übernimmt“ (7). Bereits vor 100 Jahren zeigte man den neuzeitlichen Machthabern, welche infame Methoden dazu geeignet sind, die Welt und ihre Menschen in Besitz zu nehmen.

Das muss doch den letzten Zweifler davon überzeugen, dass die heute angewandten politischen „Notfall-Maßnahmen“ altbekannte Disziplinierungs- und Herrschaftsmittel sind, die der aufgeklärte Bürger mit ein bisschen Mut unterlaufen kann. Untermalt wurden die einzelnen Schritte durch eine Grafik und entsprechende Musik:

1. *Setze eine Grippe als Waffe ein*
2. *Überschwemme Zeitung und Radio mit dem Tod*
3. *Schließe Geschäfte und Kirche*
4. *Nutze die Gesetzesvollstrecker, um abweichende Meinungen zu unterdrücken*
5. *Stelle die Kranken und Toten zur Schau*
6. *Injiziere einen Impfstoff, um die Arbeitsscheuen zu sterilisieren und die Alten einzuschläfern*
7. *Die Leute, denen die Banken gehören, besitzen nun auch die Krankenhäuser*
8. *Das ist ihr Plan, um DICH zu besitzen*

Nach dem Cartoon wurde ein kurzer Interviewausschnitt von George Orwell (1903 bis 1950) eingeblendet. Darin prophezeit er wohl gegen Ende seines Lebens eine düstere Zukunft:

„Wenn Sie ein Bild der Zukunft wollen, stellen Sie sich einen Stiefel vor, der unaufhörlich in ein menschliches Gesicht trltt. Die Moral, die aus diesem Albtraum

gezogen werden soll, ist eine einfache: Lass es nicht geschehen! Es hängt ab von dir!
(8)

Die Chance nutzen!

Der Aufforderung George Orwells ist nicht viel hinzuzufügen.

Kommt man noch einmal auf die eingangs zitierten Worte des Militärstrategen Carl von Clausewitz zurück, so ist zu konstatieren, dass im Nebel des Krieges nicht nur das Militär zuerst seinen feinen, durchdringenden Verstand in Anspruch zu nehmen hat, um mit dem Takte seines Urteils die Wahrheit herauszufinden. Es ist auch die Aufgabe jedes Bürgers, die Wahrheit herauszufinden, damit der Albtraum ein Ende findet.

Zwar behauptet ein freier Denker nie, er verfüge über die Wahrheit. Für den freien Geist gibt es eine unbegrenzte Anzahl von zu entdeckenden und dem Wandel unterworfenen Wahrheiten. Wahr ist für ihn, was nicht dogmatische Fessel ist und die Menschen nicht in Gläubige und in Nichtgläubige oder Andersgläubige trennt, sondern dem Zusammenleben der Menschen nützt und ihr Einvernehmen fördert.

Was jedoch im Moment in unserer Gesellschaft passiert, widerspricht ganz und gar der menschlichen Natur, schadet dem Zusammenleben und zerstört das Einvernehmen. Deshalb werden die Bürger aufwachen, noch bevor man ihr menschliches Bewusstsein ferngesteuert lahmlegt. Noch immer haben sich Diktaturen mit der Zeit überlebt, weil die Machthaber den unbedingten Lebenswillen und die Widerstandskraft der Bürger unterschätzten.

*

Note to readers: Please click the share buttons above or below. Follow us on Instagram, @crg_globalresearch. Forward this article to your email lists. Crosspost on your blog site, internet forums. etc.

Dr. Rudolf Hänsel ist Diplom-Psychologe und Erziehungswissenschaftler.

Fussnoten:

[1] [Warnte ein altes Cartoon uns vor?](#)

[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Nebel_des_Krieges

[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Nebel_des_Krieges

[4] https://de.wikipedia.org/wiki/The_Fog_of_War

[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Psychologische_Kriegsführung

[6] <https://www.inspiriert-sein.de/systematische-zerstoerung-menschlichen-psyche-biedermanns-diagramm-des-zwangs>

[7] [Warnte ein altes Cartoon uns vor?](#)

[8] [Warnte ein altes Cartoon uns vor?](#)

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Dr. Rudolf Hänsel](#)

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca